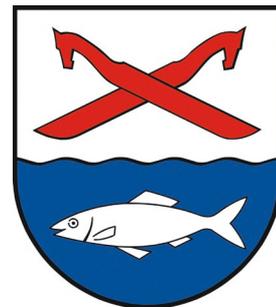
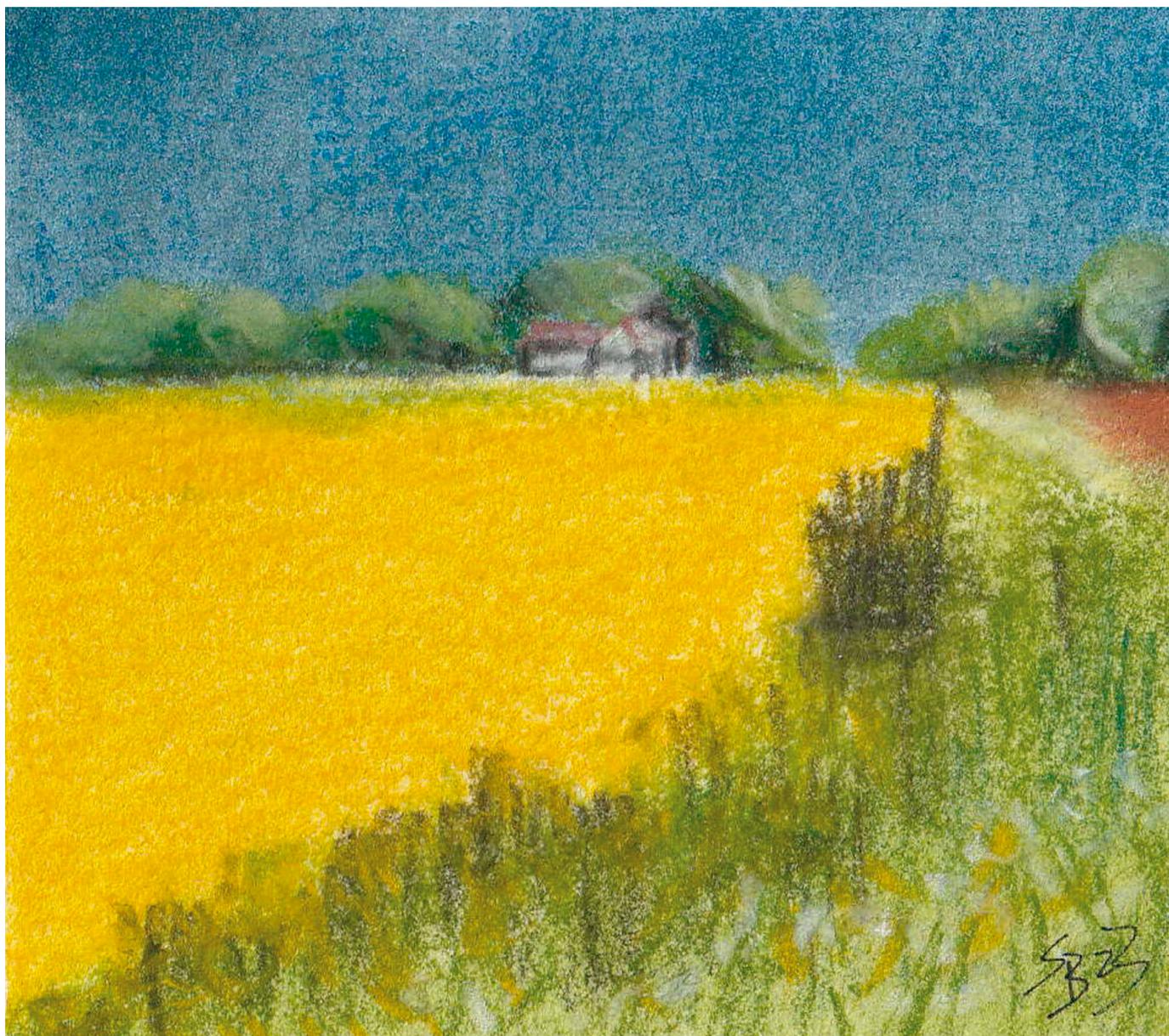


Conventer Bote

Dorfzeitung für die
Gemeinde Börgerende-Rethwisch
nebst Bahrenhorst



Ausgabe 65 – Frühling 2024



Pastellkreide auf
Ingres-Papier von
Simone Boll

Sonnenschein und Freude! Es ist die Zeit, in der die Natur erwacht und wir die warmen Sonnenstrahlen genießen können. Der Duft des Frühlings weckt Hoffnung und Neugier

in uns und lädt uns ein, Pläne zu schmieden, auch für das neue Gartenjahr. Eine aufregende Zeit und Neues liegen in der Luft.

Vorwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Börgerende-Rethwisch,

fast ein Jahr nach der Verleihung der Urkunde „Staatlich anerkanntes Seebad“ wurde uns jetzt auch die kommunalverfassungsrechtliche Bezeichnung „Ostseebad“ verliehen. Jetzt dürfen wir uns Ostseebad Börgerende-Rethwisch nennen. Der Austausch der Ortseingangsschilder wurde beauftragt.

Die Legislaturperiode neigt sich dem Ende entgegen. Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich unterstützt haben, alle Vorhaben umzusetzen und auf dem Weg zu bringen. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei den Gemeindevertretern sowie den Ausschussmitgliedern für das mir entgegengebrachte Vertrauen und für ihre Arbeit.

Nun wünsche ich Ihnen eine schöne Urlaubszeit und den Kindern schöne Ferien.

Ihr Bürgermeister Horst Hagemeister



Aus der Gemeindevertretersitzung vom 07. Dezember 2023

Der Bürgermeister informiert, dass es einen Termin zur weiteren Planung im Bereich Kreuzung Rethwisch gab und die Seniorenweihnachtsfeier sehr gut angenommen wurde.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrheitlich:

- die Honoraranpassung der Planungsleistungen für den Neubau des Bauhofes in Rethwisch
- die Auftragsvergabe für die Taubenvergrämung inklusive der Vernetzung der Fenster an der Turnhalle. Kosten 6.067,68 €
- die Aufgabenübertragung zur Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung auf das Amt Bad Doberan-Land mit der Verbundenen Beantragung der Fördermittel in Höhe von 90 Prozent der förderfähigen Gesamtausgaben



- die weitere Zusammenarbeit mit dem Verband Mecklenburgischer Ostseebäder (VMO) und die Übernahme der anfallenden Kosten
- den Bürgermeister zu ermächtigen, den Vertrag mit dem VMO abzuschließen

Axel Jaeger

Neulich in der Kita



Maïke Benkenstein

Meike Benkenstein zog 1993 mit ihren Eltern nach Börgerende. Ursprünglich stammt sie aus Münster. Ihr Lieblingsort in der Gemeinde ist am Strand. Im Mai badet sie gern schon einmal an. Meike Benkenstein ist eine lebensfrohe und spontane junge Frau. Lächelnd fügt sie hinzu, dass sie auch ein bisschen chaotisch ist. Sie ist Mutter zweier Kinder, was sie rund um die Uhr ausfüllt. Dass sie schlecht "Nein" sagen kann und gern anderen hilft, setzt sie zeitlich mitunter zusätzlich unter Druck. Im Alltag würde Meike Benkenstein gern mehr auf ihr Handy verzichten. Manchmal legt sie es bewusst zur Seite, um nicht rund um die Uhr erreichbar zu sein. Glücklicherweise macht es sie, wenn sie eine unbeschwertere Zeit in Familie verbringen kann. In diesem Sommer ist ein Zelturlaub in Süddeutschland geplant. Darauf freut sie sich sehr. Zum Abschluss des Gesprächs erwähnt Meike Benkenstein noch, dass sie es schade findet, dass eine spontane private Nutzung des Sportplatzes in Rethwisch nicht möglich ist.



Claudia Bonitz

Claudia Bonitz lebt seit 18 Jahren in unserer Gemeinde. Sie stammt ursprünglich von der Insel Rügen. Sie studierte in Rostock und lernte dort ihren Mann kennen. Mit ihm zog sie später nach Rethwisch. Sie ist als Erzieherin tätig. Der Umgang mit den Kindern und deren Lachen macht sie sehr glücklich. Ihr Lieblingsplatz ist in den Conventer Wiesen. Dort kann sie die Ruhe genießen. Insgeheim, so verrät sie mir, schlägt ihr Herz aber für Rügen, besonders für die Stadt Saßnitz mit dem schönen Hafen und dem Wald. Claudia Bonitz beschreibt sich selbst als engagierte, ehrgeizige und sehr soziale Frau, der das Wohl anderer Menschen am Herzen liegt. Da wundert es nicht, dass sie in der Freiwilligen Feuerwehr als Jugendwartin und Gruppenführerin sehr aktiv ist. Auf Hektik kann Claudia Bonitz gern verzichten. Sie lässt es gern ruhig angehen. Im Sommer wird ihr Sohn 18 Jahre jung. Das Geschenk ist eine gemeinsame Reise auf dem Landweg nach Griechenland.



Svea Ransch

Seit sechs Jahren wohnt Svea Ransch in Rethwisch. Sie beschreibt sich als Stadtpflanze, die es mag, wenn viele Menschen um sie herum sind. In der ländlichen zog sie der Liebe wegen und hat es nicht bereut. Besonders schätzt sie die Strandnähe. Schon in Ihrer Kindheit hat sie mit ihren Eltern viel Zeit dort verbracht. Glücklicherweise macht Svea Ransch, wenn sie mit Familie und Freunden zusammen ist und Zeit in ihrem Garten verbringen kann. Ihr Hund macht die Familie komplett. Svea Ransch ist eine sympathische junge Frau, die offen für Neues und sehr kontaktfreudig ist. Eine Schwäche von ihr ist ihre Ungeduld, die sie im Privaten mitunter umtreibt. Auf Arbeit kann sie sehr geduldig im Umgang mit den Kindern sein. Svea Ransch freut sich auf jeden neuen Tag, besonders zu dieser Jahreszeit. Alles sprießt und blüht. Sie verbringt dann gern Zeit am Strand und isst ein Eis.

Martina Brandt

Kommunalwahl 2024 in Börgerende-Rethwisch

Bei der Wahl der Gemeindevertretung haben Sie drei Stimmen. Die Stimmabgabe erfolgt durch eindeutiges Ankreuzen in den vorgegebenen Kreisen neben den Namen der Bewerberinnen und Bewerber. Sie können Ihre drei Stimmen einer einzigen Kandidatin oder einem einzigen Kandidaten geben, egal ob diese auf der Liste einer Partei oder Wählergruppe stehen oder es sich um eine Einzelbewerberin oder einen Einzelbewerber handelt. Dies nennt man

kumulieren. Die drei Stimmen können Sie aber auch beliebig auf verschiedene Kandidatinnen oder Kandidaten verteilen („panaschieren“), die auch unterschiedlichen Wahlvorschlägen angehören dürfen. Daher ist es möglich, bis zu drei verschiedenen Bewerberinnen oder Bewerbern je eine Stimme zu geben. Aber auch eine Kandidatin oder einen Kandidaten mit zwei und eine oder einen anderen mit einem Kreuz zu bedenken ist erlaubt. Gültig sind Stimmen

auch, wenn insgesamt nur ein oder zwei Kreuze auf dem Stimmzettel gemacht wurden.

Bei der Bürgermeisterwahl haben Sie nur eine Stimme. Bei mehreren Kandidatinnen oder Kandidaten muss das Kreuz bei dem Namen der Person gemacht werden, die Sie wählen wollen.

Siehe auch „Landtagswahlen und Kommunalwahlen in Mecklenburg-Vorpommern“ unter <https://www.laiv-mv.de>

Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters



Kerstin Jacobs
Rethwisch
Beamtin i.R.



Horst
Hagemeyer
Rethwisch
Selbständig

Kandidaten zur Wahl der Gemeindevertretung

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)



Kerstin Jacobs
Rethwisch
Beamtin i.R.
parteilos Bürger-
meisterkandidatin
für die CDU.



Gritt Schieber
Börgerende
Lehrerin

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)



Matthias Buhr
Börgerende
Rechtsanwalt

Bündnis BürgerNähe Börgerende-Rethwisch (BBN)



Dr. Lutz
Baumbach
Börgerende
Arzt



Nicole Schröder-
Mühlau
Börgerende
Hauptbuchhalterin



Dr. Wilfried
Hausmanns
Börgerende
Gerichtspräsident
a.D.



Swetlana Krehan
Börgerende
Lehrerin im Ruhe-
stand



Axel
Jaeger
Börgerende
Gastwirt im Ruhe-
stand



Dr. Stefan Hum-
mel
Börgerende
Arzt im Ruhe-
stand



Roger
Cziwerny
Börgerende
Leiter Marketing



Norbert
Person
Rethwisch
Rentner



Thomas
Bittens
Börgerende
Ev. Militär-
seelsorger

Freiwillige Feuerwehr Ostseebad Börgerende-Rethwisch



Axel
Kaiser
Rethwisch
Servicetechniker



Maik
Waskow
Börgerende
Feuerwehr-
beamter



Claudia
Bonitz
Rethwisch
staatlich aner-
kannte Erzieherin



Robert
Weigel
Rethwisch
Nutzfahrzeugtech-
niker



Tobias
Bleek
Rethwisch
Nutzfahrzeugtech-
niker



Floyd
Rauch
Börgerende
Schüler



Max
Kaiser
Rethwisch
Groß- und Außen-
handelsmanager



Rico-Paul
Rodert
Rethwisch
Transporteur/ Lo-
gistik

WIR – Für unsere Gemeinde



Horst
Hagemeyer
Rethwisch
Selbständig
Bürgermeister-
kandidat



Rainer
Uplegger
Rethwisch
Landwirt



Roland
Baumgardt
Börgerende
Maurer-Meister



Christoph
Brakel
Börgerende
Kaufmann



Carola
Hagemeyer
Rethwisch
Sachbearbeiterin



Dr.-Ing. Eric
Ebert
Börgerende
Elektroingenieur



Annett Bieber
Rethwisch
Krankenschwester



Erik Pleschko
Börgerende
Parkettleger



Jens Bartel
Börgerende
Tischler



Paul Uplegger
Rethwisch
Landwirt

Die Reihenfolge entspricht der Bekanntmachung des Amtes Bad Doberan-Land vom 26.04.2024. Die Bildauswahl und -qualität wurde von den Parteien bzw. Wählergruppen eingereicht. Die Redaktion hat darauf keinen Einfluss genommen.

Was ist mit der Ferienhaussiedlung gegenüber dem Wachturm?



Noch herrscht Tristesse ...

Noch strahlt die kleine Ferienhaussiedlung an der Buswendschleife in Börgerende keine Urlaubsstimmung aus, aber das wird sich in wenigen Wochen oder sogar Tagen ändern. Nach langjähriger Verpachtung der Ferienhäuser ist die Gemeinde nun wieder seit dem 1. Januar 2024 Herr über ihr Grundstück geworden. Im Laufe der Jahre wurde dieses Domizil für viele Gäste ein Stammpfad für ihren Urlaub, sodass sie nach Bekanntwerden der Rückübertragung an die Gemeinde die



... und hier ebenfalls.

Frage stellten, wie es nun weitergeht. Daraufhin hat sich die Kommune entschlossen, die Unterkünfte nahtlos weiter zu vermieten, was dazu führte, dass fast alle Ferienhäuser in dieser Saison vermietet sind. Die vier Doppelbungalows mit acht Wohnungen bieten Platz für 25 Personen, welche nach der Übergabe mit neuem Besteck, Gläsern, Geschirr, Töpfen und Terrassenmöbeln ausgestattet wurden. Auch neue TV-Geräte wurden angeschafft und ab Mai steht Internet zur Verfügung. Ein Ferienhaus wurde malermäßig instandgesetzt, erhielt einen neuen Teppichboden sowie neue Möbel.

Dieses ist erst der Anfang für die neue Saison. In Zukunft werden die Unterkünfte weiter saniert und modernisiert. Die Bewirtschaftung wird durch einen neuen Mitarbeiter in der Gemeinde realisiert, sodass ständig ein Ansprechpartner für die Gäste bereitsteht.

Axel Jaeger

Die Ortschronik von Börgerende-Rethwisch



Der Schreibtisch, an dem Gerhard Wulf die Chronik erstellte, steht heute im Heimatmuseum der Gemeinde.

Die Chronik von Börgerende-Rethwisch ist rund 6.000 Seiten stark und reicht bis in das Jahr 1273 zurück. Dies klingt nach einer sehr langen Tradition. Der Gründer dieser Chronik lebte noch bis 2017 unter uns. Gerhard Wulf wurde 1925 in Hagenow geboren und siedelte 1952 nach Bad Doberan um. Zunächst arbeitete er als Traktorist und Mähdrescherfahrer in Rethwisch. 1961 wurde er hauptamtlicher Bürgermeister der Gemeinde und zog 1974 mit seiner Familie nach Börgerende. Die Funktion des Bürgermeisters übte er bis 1981 20 Jahre aus. Aus dieser Zeit stammen auch seine ersten Aufzeichnungen. So richtig Fahrt nahm das Projekt jedoch erst auf, als er in den Ruhestand versetzt wurde. Es war die unendlich starke Liebe zu „seiner“ Gemeinde, die ihn motivierte, die Geschichte seiner neuen Heimat aufzuschreiben. Offensichtlich hatte er viele Unterstützer, die Informationen und Bildmaterial lieferten. Er war auch Mitbegründer des „Conventer Boten“ und der erste „Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes“ der Zeitung. Hier veröffentlichte er in seiner Rubrik: „Aus der Dorfchronik“, Beiträge zur Geschichte der Gemeinde. 2015 erschien zu seinem 90. Geburtstag das Buch „Aus der Chronik Börgerende Rethwisch Bahrenhorst“. Es bestand aus seinen

Beiträgen, die von 2003 bis 2015 im „Conventer Bote“ erschienen sind. Das Buch, für eine kleine Fan-Gemeinde gedacht, erreichte eine Auflage von ca. 200 Stück. Gerhard Wulf beschäftigte das Thema Chronik bis zu seinem Lebensende. Als er verstarb, befand sich auch ein geöffnetes Exemplar der Chronik im Raum. Die in weiten Teilen handschriftlich verfassten Bände befinden sich im Heimatmuseum der Gemeinde. Hobbyfotograf Ralph Müller digitalisierte ab 2008 die Chronik, in dem er von jeder Seite ein Foto erstellte. Herausgekommen ist ein Datensatz mit etwa 5.900 JPG-Dateien.

Renate Utecht und Dr. Uwe Hack nahmen sich 2017 dem Projekt Chronik an. Die Geschichtsschreibung der Gemeinde lag zu diesem Zeitpunkt bereits seit einiger Zeit brach. Ihnen ist es zu verdanken, dass die Geschichte der Chronik nicht endete und die vorhandene Lücke geschlossen werden konnte. Aus Mitteln der Gemeinde wurden ein PC und ein A3-Drucker für das Chronikprojekt beschafft. Daher ist dieser Teil als Word-Dokument und als A3-Ausdruck verfügbar.



Die Chronisten der Neuzeit: Steffen Rauch, Dr. Uwe Hack, Renate Utecht (v.l.n.r.)

Auf Wunsch von Renate Utecht und Dr. Uwe Hack übernahm ich 2021 das Ehrenamt. Mein Ziel war es auch, den Inhalt der Chronik einer breiten Öffentlichkeit einfacher zugänglich zu machen. Seit Dezember 2023 wird die Chronik daher auf der Seite „<https://www.ortschroniken-mv.de/.de>“ veröffentlicht. Doch dies erweist sich komplizierter, als zunächst erwartet. Für eine Veröffentlichung von Fotos oder Beiträgen im Internet ist die Genehmigung des Urhebers notwendig oder der Urheber ist vor mehr als 70 Jahren gestorben oder die Quelle ist älter als 100 Jahre. Für den eigentlich besonders wertvollen alten Teil der Chronik müssten fast 6.000 Seiten inhaltlich und rechtlich bewertet werden, um dann gegebenenfalls die Genehmigungen einzuholen. Dies ist ein Aufwand, den ich nicht leisten kann. Sollte sich jemand berufen fühlen, diese Arbeit zu leisten, ist er/sie herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Einfacher und schneller könnte man die Dateien auf USB-Speicher übertragen und diese an interessierte Bürger abgeben. Aktiv müsste hier die Gemeinde werden, denn laut Gerhard Wulfs Tochter, Renate Peter, liegen die Rechte an der alten Chronik bei der Gemeinde. Aktuell werden nur Beiträge ab 2021 im Web veröffentlicht. Während neue Artikel möglichst zeitnah erscheinen, werden ältere Beiträge weiter ergänzt. Presseartikel waren immer ein wesentlicher Bestandteil der Chronik. Anfragen bei den Redaktionen

fürten aber zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen. Während die Ostseezeitung bisher für alle gewünschten Beiträge die Freigabe erteilt hat, forderte der Spiegel 1.200,00 € für die Lizenz eines Artikels + 200,00 € „Handlingkosten“ +7% MwSt. Nach einem Jahr sollten weitere, nicht näher genannte Kosten entstehen. Zeitungsartikel werden daher in Zukunft häufiger durch eigene Beiträge ersetzt. Das ist sehr schade, denn durch die Form der Berichterstattung in einer Zeitung könnte ein Leser später einmal abschätzen, welche Bedeutung die Gesellschaft dem einen oder anderen Ereignis beigemessen hat. Darüber hinaus schreibe ich auch gerne über die Dinge, für die sich keine Zeitung interessiert und spreche mit interessanten Leuten aus der Gemeinde. Das Werk meiner Vorgänger wird respektiert und nicht verändert. Trotzdem sind weitere Dokumentationen zur Geschichte der Gemeinde willkommen, auch wenn ich sie selbst nicht leisten werde. Im Heimatmuseum liegt zum Beispiel noch ein großer Fundus an historischen Fotos und Schmalfilmen, die noch nicht gesichtet und bewertet wurden. Sollte ich jetzt Ihr Interesse geweckt haben, Geschichte zu schreiben, finden Sie hier einen passenden Einstieg.

Steffen Rauch

Hofladen Hummelhof „Geht nicht, gibt’s nicht.“



Der Hofladen befindet sich neben dem Haupthaus.

Seit einigen Monaten ist Bewegung in der Lindenstraße 33 in Admannshagen-Bargeshagen. Auch wenn es nicht mehr direkt in unserer Gemeinde liegt, ist es einen Artikel in unserer Dorfzeitung wert. Jeder, der unsere Gemeinde in Richtung Rostock verlässt, kommt unweigerlich an dem Grundstück vorbei. Was hat es nun mit den Veränderungen auf dem Gelände auf sich, was entsteht dort?

Maik Hummel, der jetzige Besitzer des Grundstückes und Namensgeber, ist sofort zu einem Gespräch bereit und will mir alles über seine Vorhaben berichten. „Geht nicht- gibt’s nicht“, das sollte ich in unserem Gespräch öfter hören. Und ich glaube es ihm aufs Wort. Maik Hummel versprüht so viel Enthusiasmus, dass es ansteckend ist. Er hat viele Ideen, die er in den nächsten Jahren umsetzen will.

Angefangen hat alles in Elmenhorst, dem Heimatort von Maik Hummel. Vor ca. vier Jahren begann er dort in ganz kleinem Rahmen, Eier und Marmelade zu verkaufen. Da das Angebot gut angenommen wurde, entstand die Idee sich zu vergrößern.

Maik Hummel ist eigentlich gelernter Schlachter. Beruflich hat er schon vieles ausprobiert. Er hat eine eigene Baufirma, die sich derzeit mit Sanierungsarbeiten beschäftigt. Zudem führt er eine Personaldienstleistungsfirma. Wenn man Maik Hummel zuhört, denkt man, sein Tag habe mehr als 24 Stunden.

Im Februar 2023 kaufte Maik Hummel das Areal. Am 24.11.2023 eröffnete er den Hofladen. Dort kann man rund um die Uhr Eier, Marmelade, Honig und vieles mehr käuflich erwerben. Bei meinem Blick durch den Verkaufsraum entdeckte ich auch kleine Fläschchen Eierlikör. Maik Hummel bietet mir sofort an, ihn gemeinsam zu probieren und das tun wir dann auch. Ich kann ihn nur empfehlen. Ich war schon häufiger in Hofläden und berichte Maik Hummel über meine Erfahrungen. Dabei fällt mir ein, dass das Bezahlen mitunter schwierig ist, sofern das passende Kleingeld fehlt. Herr Hummel zeigt mir daraufhin seinen Wechselautomaten und führt ihn mir auch gleich vor. Eine tolle Idee. Auch ist es möglich, per PayPal zu bezahlen.

Maik Hummel hat noch viel mehr vor auf dem Hummelhof. Der Verkauf von Kaminholz ist bereits angelaufen. Perspektivisch möchte er Platz für eine Sitzgelegenheit schaffen, wo Besucher im Sommer bei einem Stück Kuchen verweilen können. Im Hinblick auf die Frühjahrs- und Sommersaison will Maik Hummel in den nächsten Monaten Grillfleisch anbieten. Es stammt aus der Region und ist somit etwas ganz Besonderes. Dies kann man morgens bestellen und abends abholen. Im Hofladen gibt es eine extra Bestellbox dafür. Hochbeete sollen entstehen, wo Kleingemüse angepflanzt werden soll. Maik Hummel nutzt einen auf dem Grundstück abgestellten Bus als Hühnerstall. Dieser

soll noch mit Holz verkleidet werden, damit er besser in das Bild passt. Kurz nach dem Erwerb des Grundstückes pflanzte Maik Hummel 50 Obstbäume an, um in den nächsten Jahren auch Äpfel, Birnen und Kirschen verkaufen zu können.

Maik Hummel berichtete, dass er auch schon Stammkunden hat. Er hofft, dass der Hofladen weiterhin gut angenommen wird und dass auch Urlauber zu seinen Kunden zählen werden. Begeistert ist Maik Hummel von dem Feedback, dass er immer wieder erhält. Seine Kunden sind dankbar, hier regionale Produkte in Bioqualität erwerben zu können. Das beflügelt und animiert ihn weiterzumachen.

Acht Hektar Land umgeben den Hummelhof, die noch bis 2027 verpachtet sind. Maik Hummel hat die Vision, kleinere Flächen an Privatkunden zur Bewirtschaftung zu vermieten.

Der Arbeitstag von Maik Hummel ist lang. Nachdem er gemeinsam mit seinem Sohn gefrühstückt hat, fährt er

zum Hof, um die Hühner rauszulassen. Bis 10 Uhr erledigt er die anfallenden Büroarbeiten. Danach fährt er wieder zum Hof. Gerade jetzt gibt es viel zu tun. Die Außenanlagen müssen gestaltet werden. Maik Hummel möchte auf dem Hummelhof auch nachhaltig wirtschaften. Darum würde er sich freuen, wenn Kunden die leeren Gläser oder Eierverpackungen wieder mitbringen. Maik Hummel arbeitet sieben Tage die Woche. Für Urlaub ist wenig Zeit. Im Herbst und über die Weihnachtstage gönnt er sich immer eine Auszeit. Bis 2027 will er alle seine Vorhaben umgesetzt haben. Priorität hat für Maik Hummel, dass alle Produkte, die er anbietet, Bioqualität haben und seine Kunden zufrieden sind. Ich persönlich würde mich freuen, wenn sich seine Geschäftsidee etabliert und Maik Hummel noch viele Ideen umsetzen kann.

Martina Brandt

Neues vom Verein „De Dörpschaft“

Der eine oder andere hat es vielleicht mitbekommen. Kürzlich startete das Unternehmen „Netto“ die Aktion „Bring Dich ein für Deinen Verein“. Neben diversen anderen Vereinen bewarben sich die Mitglieder von „De Dörpschaft“ daraufhin für die Filiale in Rethwisch. Sie stellten den Verein und ihre Vereinsarbeit vor. Jeder Bürger hatte über ein Voting die Gelegenheit, für einen Verein zu stimmen. Zur Freude aller Mitglieder bekam unser Verein „De Dörpschaft“ den Zuschlag! An dieser Stelle möchten sich die Mitglieder bei allen bedanken, die für sie gestimmt haben. Was bedeutet das nun genau? Vom 03.06.2024 bis 28.09.2024 kann sich jeder für den Verein unserer Gemeinde einbringen, indem er seinen Pfandbon spendet oder die Summe seines Einkaufs aufrundet. Zu erwähnen ist noch, dass die Möglichkeit auch in den Filialen in Bad Doberan und Kröpelin besteht. Die Mitglieder des Vereins freuen sich auf Eure Unterstützung. Es ist ganz einfach. Ab dem 03.06.2024 beim Einkauf in den genannten Filialen an unsere „Dörpschaft“ denken. Noch eine letzte Anmerkung. Auch in diesem Jahr unterstützt der Verein die Gemeinde bei der Organisation des Dorffestes.

Martina Brandt



Wir sind dabei, spende ab dem 03.06. für unseren Verein!

BRING DICH EIN FÜR DEINEN VEREIN

Informier dich auf: netto-online.de/vereinsspende

Netto
Marken-Discount

Spende vom 03.06. bis 28.09.2024

Geplante Wiedervernässung der Conventer Niederung "Moor muss nass!"

Provokant gefragt: Haben wir bald alle nasse Füße im Dorf?

Anfang Februar dieses Jahres war das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg (kurz StALU MM) in der Bauausschusssitzung zu Besuch. Die Gemeinde wurde über die Renaturierung des Conventer Sees, sowie eine Wiedervernässung durch Beendigung der Entwässerungsmaßnahmen des Niedermoores der Conventer Niederung informiert.

Hintergrund sind die Vorgaben der EU zu Klimaschutzmaßnahmen. Moore sind wichtige Klimaschützer und durch die Wiedervernässung wird das bei trockengelegten Mooren freigesetzte Kohlendioxid wieder gebunden. Entwässerte Moore machen in MV etwa ein Drittel der Emissionen aus und sind die größten Treibhausgas-Einzelquellen in MV (1). Aktuell befindet sich das Projekt der Wiedervernässung in der

Vorplanung durch das biota Institut für Ökologische Forschung und Planung GmbH. Bis zum 30. April 2024 soll die Entwurfsplanungsphase abgeschlossen sein.

Während der Bauausschusssitzung wurden die geplanten Maßnahmen durch drei Mitarbeiter des StALU MM genauer erläutert. Ein Ziel soll der Wiederaufbau der über die letzten Jahrzehnte und Jahrhunderte entwässerten

Torfmoorflächen sein. Nach Aussagen des StALU MM geht man davon aus, dass der Torf in einem Moor etwa 1 Millimeter pro Jahrzehnt wächst. Optimistischere Quellen geben 1 mm pro Jahr an (2). Eine Wiedervernässung und damit Klimaschutz und auch eine Landgewinnungsmaßnahme erscheinen erst mal eine gute Idee zu sein.

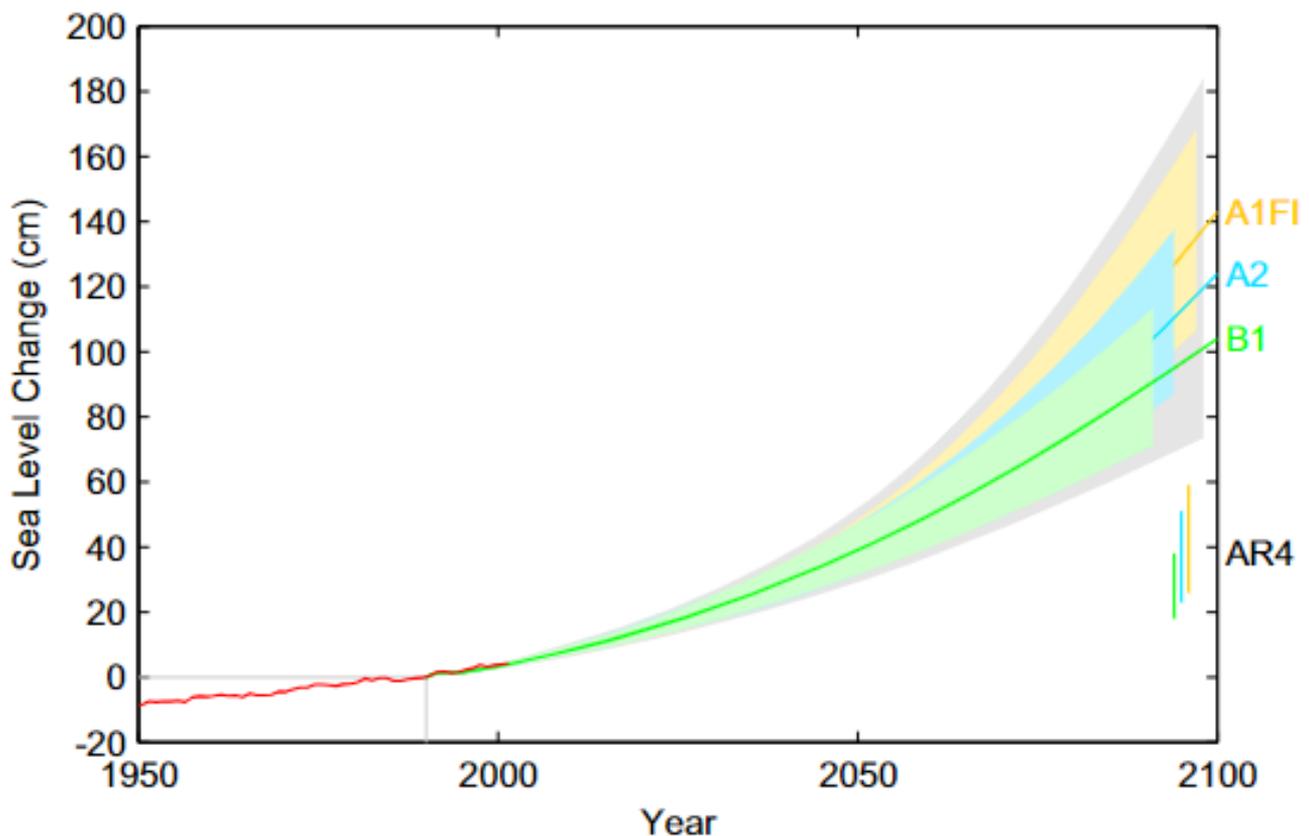


Schaubild 1: Projektion des Meeresspiegelanstiegs von 1990 bis 2100 auf der Grundlage der IPCC-Temperaturprojektionen für drei verschiedene Emissionsszenarien Quelle: (4)

Die Experten vom StALU MM gehen nach Aussagen der Mitarbeiter während der Bauausschusssitzung von einem Meeresspiegelanstieg an der Ostsee von 40-70 cm bis zur Mitte des Jahrhunderts aus. Das heißt also, dass in nur 25 Jahren mit einem deutlich höheren Meeresspiegel als heute gerechnet werden muss. Ein ähnliches Bild zeichnet

auch der wissenschaftliche Dienst des Bundestages (3) und wissenschaftlich aufbereitet unter (4) aus der die Abbildung 1 stammt. Die Aussage der Mitarbeiter des StALU MM erscheint also durchaus realistisch. Ein höherer Meeresspiegel bedeutet auch einen Anstieg des Grundwasserspiegels. Es betrifft

also nicht nur direkt angrenzende Küstenbewohner, sondern alle im Dorf.

Die Küstenschutzmaßnahmen für unseren Ort sollten infolge dieser Informationen massiv intensiviert werden, wenn wir nicht in eine Situation laufen wollen, wie Überschwemmungen zum Beispiel im Jahr 2011 zeigen (5).



Schaubild 2: Luftbild von 2011, das die Überschwemmung der Niederung zeigt. Quelle: (5)

Bereits nach 2011 führten die Gemeinde und der ZVK (Wasserverband Zweckverband Kühlung) Entwässerungsmaßnahmen im Gemeindegebiet durch. Eine Bestrebung zur Verhinderung des Abbruchs der Steilküste zwischen Börgerende und dem Ostseebad Nienhagen (Radweg) scheiterten bisher ebenfalls (Stichwort „Opferküste“).

Durch eine Wiedervernässung der Conventer Niederung soll ein Beitrag zum Klima- und Umweltschutz geleistet werden. Es werden aber die Belange der umliegenden Gemeinden und Anwohner wohl nicht ausreichend berücksichtigt. Jedenfalls erklärten sich die Mitarbeiter des StALU MM auf Nachfrage von Bürgern für nicht zuständig.

Es wurden berechtigte Befürchtungen geäußert, dass eine gravierende Überschwemmung großer Gebiete (privater Grundstücke) und landwirtschaftlicher Flächen eintreten könnte. Das wurde durch die Mitarbeiter des StALU MM auch nicht bestritten. Durch den ansteigenden Meeresspiegel und die Vernässung des Moorgebietes tritt ein Doppelleffekt ein. Eine Überschwemmung wie 2011 könnte in unserem Dorf die Norm werden.

In der "Machbarkeitsstudie für das Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung DE 1837-301 Conventer Niederung" (6) sind Höhenkarten des Gebietes zu finden. Diese Karten legen nahe, dass es große Bereiche in der Conventer

Niederung gibt, die unter dem mittleren Meeresspiegel (sogar bis zu -2,5 m) liegen. Diese Bereiche würden bei fehlender Entwässerung quasi volllaufen, wenn sie nicht mehr aktiv durch das Schöpfwerk und durch die Jemnitz-Schleuse in die Ostsee entwässert werden. Aus dem Klärwerk in Bad Doberan soll weiterhin Wasser in die Niederung fließen. Dadurch soll aus dem jetzigen bewirtschafteten Moor eine Art flacher See mit Schilfbewuchs und Sedimentation von Torf entstehen.

Ein Problem ist dabei weiter, dass aktuell große Wohngebiete aus dem Amtsbereich Bad Doberan Land und angrenzende Gemeinden in den Conventer See entwässert werden.

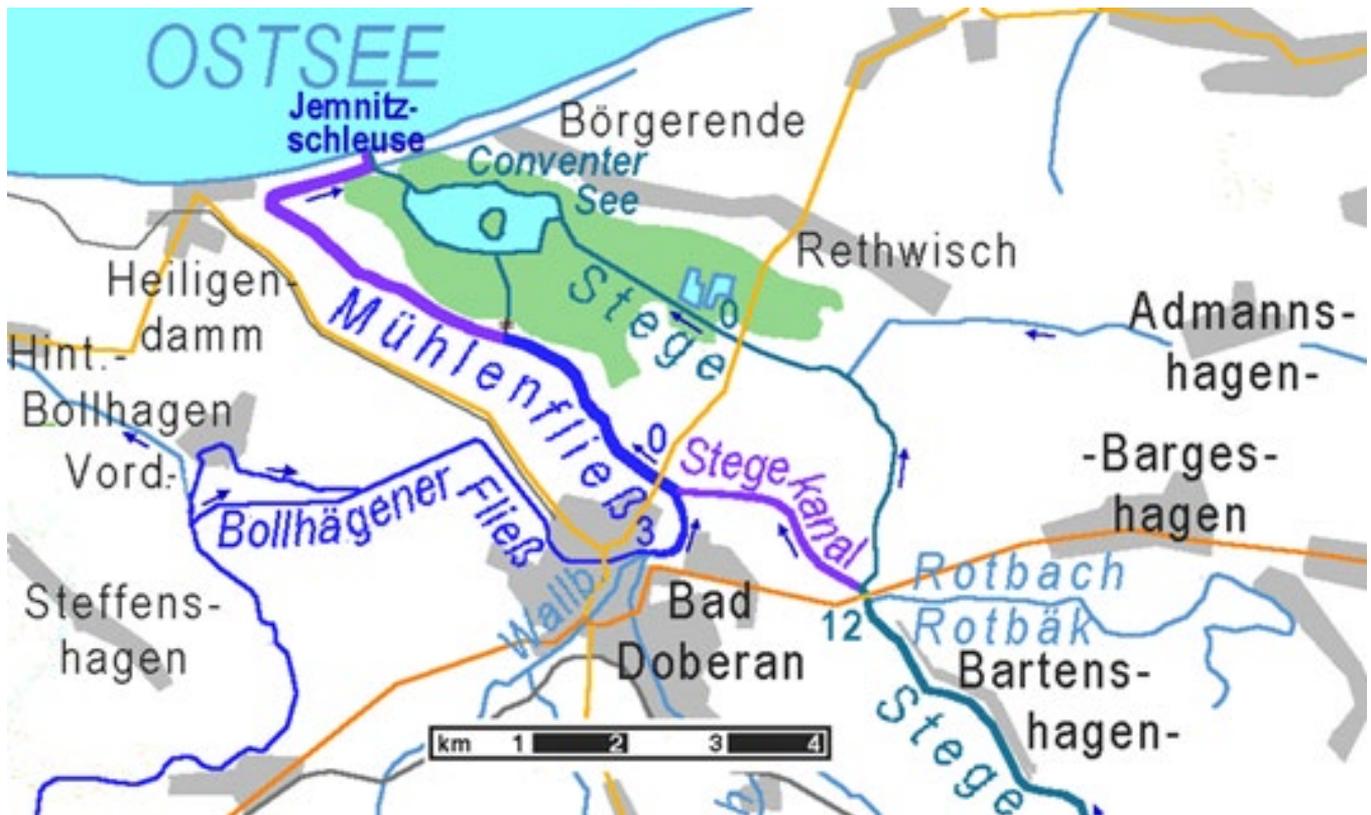


Schaubild 3: Vereinfachte Darstellung der Entwässerung in die Conventer Niederung Quelle: (7)

Auf der obenstehenden Grafik ist vereinfacht die Entwässerung dargestellt. Eine vollständige Variante ist unter (8) abrufbar. Die Gewässer Stege, Rotbäk, Wallbach und Bollhägener Fließ entwässern ein Gebiet von Steffenshagen bis Bartenshagen, Admannshagen und Bargeshagen in die Conventer Niederung.

2011 konnte gut beobachtet werden, dass die Niederung wie ein Polder bei Starkregenereignissen fungiert. Die Befürchtung ist nun, dass diese Pufferfunktion für alle Gemeinden im Umkreis verloren geht, wenn die

Niederung dauerhaft überschwemmt sein wird.

Kleinere Regenfälle können also für unsere Dörfer zu einem großen Problem werden. Nach dem Kartenportal Umwelt Mecklenburg-Vorpommern wären im Moment 890 Einwohner mit einer niedrigen Wahrscheinlichkeit (selten wie z.B. 2011) von Überschwemmungen betroffen. Diese Wahrscheinlichkeiten werden bei Umsetzung der Maßnahmen durch das StALU MM ansteigen und zu Schäden an einer großen Zahl von Immobilien im Dorf und

zu Ernteausfällen in der Landwirtschaft führen.

Die Maßnahmen der Wiedervernässung werden auch eine der wichtigsten Straßen, nämlich die auf einem Damm gelegene L12 nach Bad Doberan betreffen. So wie die Mitarbeiter des StALU MM die Situation geschildert haben, wird der Damm beidseitig von Wasser umgeben sein. Das wird ggf. zu einer verringerten Festigkeit führen und damit zu Straßenschäden. Es gibt also viele Betroffene dieser Maßnahme.

Immobilie erfolgreich verkaufen? Mit uns ganz entspannt!

Wertermittlung, Vermarktung, Notar und alles drumherum: Wir kümmern uns!

Jetzt
beraten
lassen!

Hannelore Müller-Lange
Gebietsleiterin · Bausparkasse Mainz AG
Rapsweg 43 · 18211 Rethwisch

T 038203 84222
hannelore.mueller-lange@vertrieb.bkm.de
go.bkm.de/hannelore-mueller-lange

BKM
Immobilien Service.

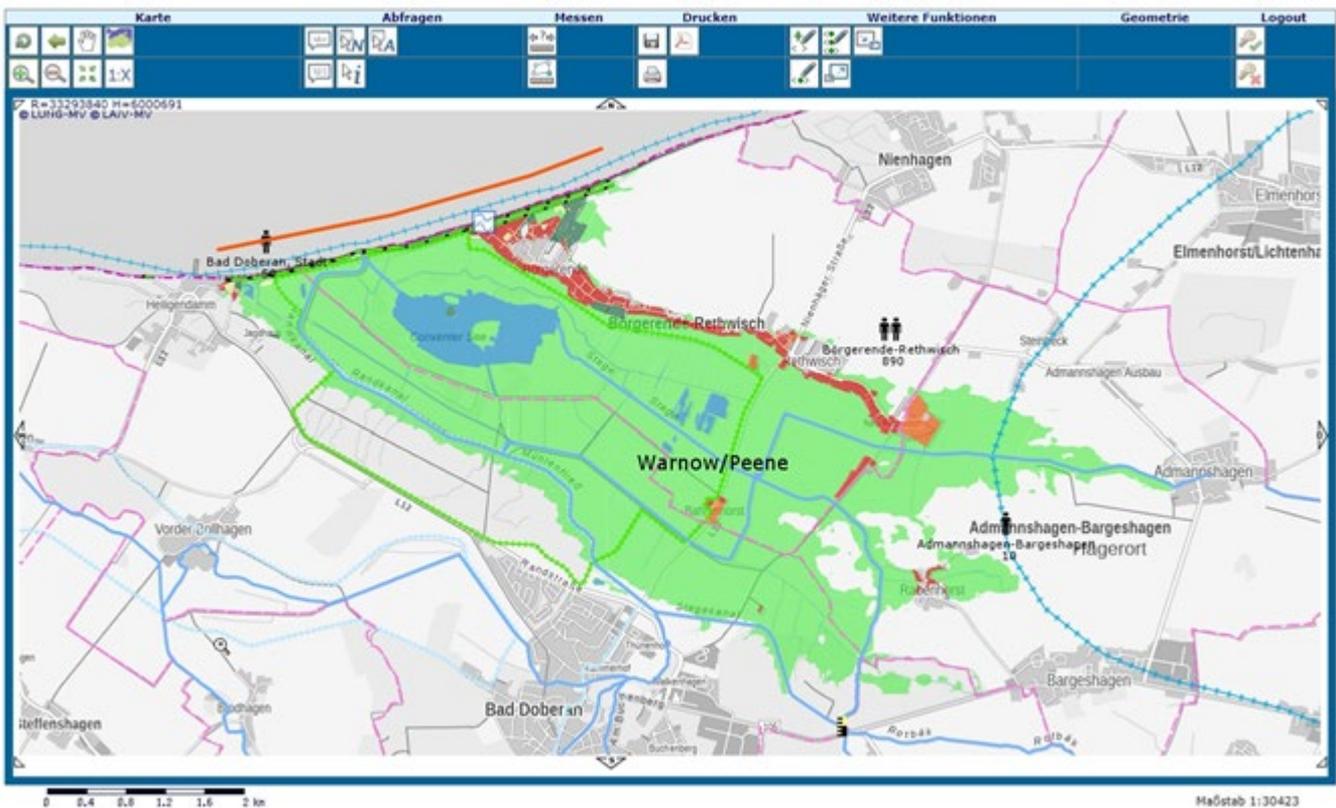


Schaubild 4: Karte aus dem Portal unter (8) mit Anzahl der Betroffenen (890; rot) eines jetzt schon erwartbaren Überschwemmungsszenarios (grün). Das kann leicht zum Normalfall werden.

Zum einen wohnen die Anwohner mit "Seeblick" dann wirklich mit ihren Grundstücken direkt an einem stellenweise mehrere Meter tiefen See, mit allen natürlichen Unannehmlichkeiten, die das mit sich bringt (Überschwemmungsgefahr, Mücken, steigende Luftfeuchtigkeit und Nebel, ...). Der See

kann durch Einwohner und touristisch nicht genutzt werden, da er FFH Gebiet (Flora-Fauna-Habitat) ist und als einer der letzten verblieben Strandseen in MV besonders schützenswert ist, spricht unter besonderem Naturschutz steht.

Zum Anderen ist offen, wie sich die Maßnahmen auf Versorger wie ZVK, EON E.DIS (Strom- und Gasversorgung) und Telekommunikation mit ihren Leitungen auf dem Gebiet auswirken.

Dr. Eric Ebert

Quellen:

- (1) Heinrich-Böll Stiftung Mooratlas https://www.boell.de/sites/default/files/2023-02/mooratlas2023_web_20230213.pdf
- (2) NABU LEBENSRAUM MOOR – EIN FALL FÜR SPEZIALISTEN <https://www.bund-naturschutz.de/natur-und-landschaft/moor-in-bayern/lebensraum-moor>
- (3) Wissenschaftlicher Dienst des Bundestages Meeresspiegelanstieg und seine Auswirkungen auf die Bevölkerung <https://www.bundestag.de/resource/blob/572254/b6c277110173d17aa1ef3e9e2de89061/wd-8-085-18-pdf-data.pdf> Seite 6
- (4) Vermeer, M, Rahmstorf, S. (2016). "Global sea level linked to global temperature" <https://www.pnas.org/doi/epdf/10.1073/pnas.0907765106>
- (5) UNITECHNICS on Tour Zweckverband KÜHLUNG ...nach dem Sommerhochwasser 2011 Herausforderungen und Maßnahmenumsetzung im Verbandsgebiet https://www.unitechnics.de/images/ontour/ontour2019/Vortraege/Bad_Doberan_Zweckverband_KUEHLUNG-Herausforderungen_und_Ma%C3%9Fnahmenumsetzung_im_Verbandsgebiet.pdf
- (6) Machbarkeitsstudie für das Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung DE 1837-301 Conventer Niederung", die das StALU MM durch biota GmbH hat durchführen auf S. 28ff
- (7) https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Conventer_see.png
- (8) <https://www.umweltkarten.mv-regierung.de/atlas/script/index.php>

Angebot für organisiertes Winterbaden unter ärztlicher Aufsicht



Winterbaden am Strand von Heiligendamm. Gelegentlich auch kostümiert.

Seit vielen Jahren ist Dr. Stefan Hummel nicht nur Arzt, sondern auch begeisterter Winterbader und deshalb auch Mitglied im Verein Rostocker Seehunde e.V. Seit 2007 in Börgerende wohnend, bietet er allen Interessierten an, in unserer Gemeinde Börgerende-Rethwisch eine Gruppe Winterbader unter seiner Aufsicht ins Leben zu rufen. „Von Winterbaden spricht man bei einer Wassertemperatur von zehn Grad oder niedriger“, erläutert Dr. Hummel, von 2007 bis 2021 Chefarzt der Medianklinik Heiligendamm, danach bis Ende 2023 in der Reha-Klinik Silbermühle in Plau am See und seit Januar dieses Jahres im Ruhestand. Daraus resultiert das Anbaden zum Winterschwimmen etwa in den Monaten September bzw. Oktober. Aber vorbereiten sollte man sich schon ab dem Sommer, so sein Ratsschlag.

Warum das alles? „Weil das Winterbaden eine heilende und die Gesundheit stabilisierende Wirkung hat“, so Dr. Hummel. Er verweist dabei nicht nur auf seine eigenen Erfahrungen, sondern auch auf den Ausspruch „Wenn es für mich ein Heilmittel gibt, so wird es das Wasser sein“ von Priester Sebastian Anton Kneipp (1821-1897), der als Kaltwassertherapie betreibender Hydrotherapeut und Naturheilkundler bekannt wurde. Stolz ist Dr. Hummel darauf, dass während seiner Tätigkeit in Heiligendamm etwa zehn Prozent der

Reha-Patienten davon überzeugt werden konnten, am Winterbaden teilzunehmen. Aber natürlich gibt es auch einige Regeln zu beachten. So wird ein langsamer Beginn mit allmählichem Reizaufbau bis zur Gewöhnung empfohlen. Darüber hinaus sollte man Winterschwimmen nie allein, sondern immer in einer Gruppe durchführen. Eine Kopfbedeckung schützt vor zu schneller Auskühlung. Vor dem Winterbaden empfiehlt sich ein kurzes Aufwärmen durch Gymnastik oder einen kurzen Lauf. Danach sollte die nasse Badekleidung sofort abgelegt und der Körper frottiert werden, bevor mittels Gymnastik oder Laufen die Wiedererwärmung folgt. „Das Winterbaden setzt einen sehr intensiven Reiz und verlangt einen stabilen Gesundheitszustand“, betont Dr. Hummel eine wichtige Voraussetzung zur Teilnahme. Weitere Hinweise erhalten Sie, nachdem Sie unter hummel-boergerende@t-online.de Kontakt mit ihm aufgenommen haben.

„Wenn unser Ostseebad für die Saison bald einen mobilen Rettungsturm erhielte, der dann auch in den kälteren Monaten stehenbleiben könnte, wäre das ein idealer Anlaufpunkt für eine hoffentlich bald zustande kommende Winterbadegruppe“, so der Wunsch von Dr. Hummel.

Matthias Trott

Berichtigung



In unserer letzten Ausgabe vom Herbst 2023 tauchte eine Bildunterschrift leider gleich zweimal auf. Das Foto links aus dem Beitrag „Bürgerende Baywatch“ zeigt natürlich nicht Informatiklehrer André Volke, sondern das Rettungsteam von der DRK-Wasserwacht Bad Doberan. Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen.

Matthias Trott

Das Rettungsteam: Rocky (25) aus Leipzig, Tessa (20) aus Magdeburg, Klara (19) aus Sömmerda

Was ist eine Infosteile?



In Rethwisch, neben der Bushaltestelle in Richtung Doberan, steht seit Jahreswechsel ein Monitor. Eine sogenannte Infosteile. Das Wort Steile kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet freistehender Pfeiler. Die Info kommt aus dem integrierten Monitor und wird von einer Firma mit Informationen aus der näheren Region gefüttert. Nicht nur Bürgerende-Rethwisch findet sich dort wieder, sondern weitere Angebote und Restaurants aus der Umgebung.

Einfach den Bildschirm mit dem Finger berühren und in den Kapiteln stöbern. Für uns Einheimische sind das in der Regel keine Überraschungen, aber wir sind auch nicht die Zielgruppe. Vielmehr unsere Urlauber können sich hier angesprochen fühlen. Ob das funktioniert, werden wir in dieser Saison das erste Mal beobachten dürfen.

Roger Cziwerny



oben:

Der neue Pfeiler zur Information für das Angebot in der näheren Umgebung von Bürgerende-Rethwisch.

links:

Zur Bedienung einfach den Monitor mit dem Finger berühren und Infos auswählen.

Termine

Saisonangebote in Börgerende-Rethwisch

Mi. 12.06. von 10-18 Uhr	Kunsthändlermarkt an der Waterkant
Fr. 05.07. von 19-22 Uhr	Beach Party am Strand, Aufgang 6
Mi. 10.07. von 10-18 Uhr	Kunsthändlermarkt an der Waterkant
Fr. 19.07. von 19-22 Uhr	Beach Party am Strand, Aufgang 6
Fr.-So. 26.-28.07. Aufgrund schwacher Auslastung fällt das Aalfest zu Gunsten des Sommerfestes weg.	Sommerfest auf der Pfarrwiese Freitag wird ein DJ Hits der Achtziger und Neunziger auflegen. Samstag wird die Dörpschaft wieder Kaffee und Kuchen sowie Spiele und Sportvergnügen tagsüber anbieten. Am Abend Tanz mit Live-Musik. Das Fest wird am Sonntag mit dem Frühschoppen ausklingen.
Fr. 02.08. von 19-22 Uhr	Beach Party am Strand, Aufgang 6
So. 04.08. von 10-17 Uhr	Museums Flohmarkt an der Tourist-Info
Mi. 07.08. von 10-18 Uhr	Kunsthändlermarkt an der Waterkant
Fr. 16.08. von 19-22 Uhr	Beach Party am Strand, Aufgang 6
Sa.-So. 24.-25.08. von 10-18 Uhr	Kunsthändlermarkt an der Waterkant
Sa.-So. 14.-15.09. von 10-18 Uhr	Kunsthändlermarkt an der Waterkant
Sa.-So. 21.-22.12. von 10-18 Uhr	Weihnachtsmarkt an der Waterkant

Ev.-Luth. Kirchengemeinde

In der Rethwischer Kirche wird an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr Gottesdienst gefeiert.	
Fr. 31.05. 19:30 Uhr	Konzert, Kiewer Orgeltrio unter der Leitung von Prof. Benninghoff
Sa.-So. 08.-09.06. von 11-18 Uhr	„Offene Gärten in Mecklenburg“ im Pfarrgarten
	Das Pfarrhofcafé „Pastörtchen“ ist von 11.00-17.00 Uhr geöffnet.
So. 25.08. um 14 Uhr	Festgottesdienst zur Wiedereinweihung des restaurierten Altars

Senioren | Anmeldungen bei Frau Person unter 038203 81818

Do. 06.07. ab 16 Uhr	Grillnachmittag für Senioren im Freizeitzentrum
Mi. 04.09.	Ausflug Fahrt ins Blaue

Viele Termine sind seit Februar dieses Jahres unter Osteebad Börgerende-Rethwisch auch auf Facebook zu sehen.

Wissenswertes

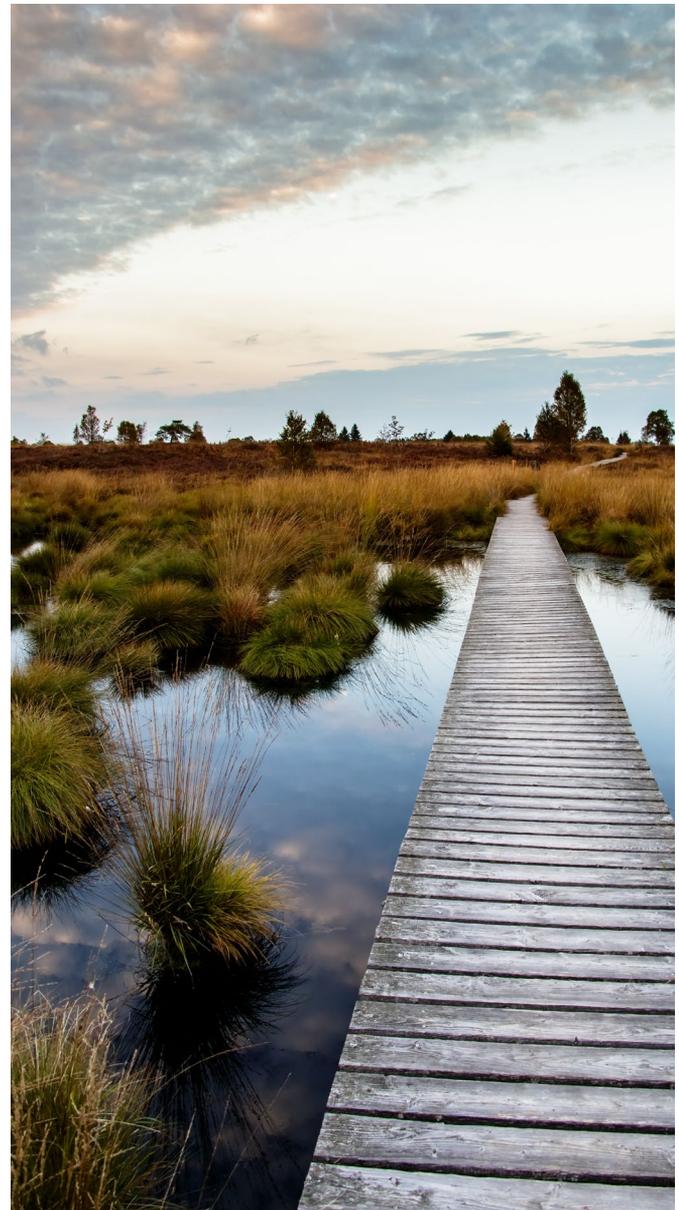
Das Moor der Conventer Niederung entstand vor vielen tausenden Jahren durch die Ablagerung abgestorbener Pflanzen. Diese wurden verdichtet durch den Druck der neuen Ablagerungen und ohne Sauerstoff. So können sich die organischen Stoffe zwar zersetzen, aber nicht auflösen. Es entsteht Torf, wie wir es auch nennen. Und es bildet sich ständig neuer Torf. Das Conventer Moor ist ein Verlandungs- und Versumpfungsmoor. Der Abbau ist nur unter strengen Regeln und nur für nichtkommerzielle Verwendung erlaubt. Immer wieder wird die Niederung vom Salzwasser der Ostsee überspült und somit entsteht ein besonderer Raum für Pflanzen und Tiere.

Wusstest Du schon? Es gibt: Heiltorf, Badetorf, Gartentorf, Bautorf und Heizturf.

Simone Boll

Quelle:

<https://erstes-seebad.de/seit-ueber-100-jahren-torfabbau-in-der-conventer-niederung-fuer-das-moorbad-doهران/>



**Mach dein Zuhause
zur Energiespar-Oase.
Mit uns an deiner Seite!**

Fördergelder und Finanzierung leicht gemacht.

Hannelore Müller-Lange

Gebietsleiterin · Bausparkasse Mainz AG
Rapsweg 43 · 18211 Rethwisch

T 038203 84222

hannelore.mueller-lange@vertrieb.bkm.de
go.bkm.de/hannelore-mueller-lange

**Wir
kümmern
uns!**

BKM
Deine Bausparkasse.

UN NICH TOLETZT

Liebe Kinder,
wir haben auf den Seiten des Conventer Boten etwas für Euch versteckt. Blättert nochmal alle Seiten gut durch und seht genau hin. Findet Ihr die Muschel?



Spaziergang

Twä kirls macken einen Spaziergang. De Tied vergeiht fix.
Dor seggt de ein tau den annern: „Du süht över leeg ut“.
„Ja, ist dat`n Wunner? Ik arbeit siet drei Moand bi ne Fertighusfirma, un dor hebben se jeden tweiten Dag Richtfest.“

Ilona Bleeck

Wichtige Kontakte für die Einwohner und Gäste

Einiges muss man
mit dem Bürgermeister be-
sprechen...

Sprechstunde des Bürgermeisters:

Dienstag, 15:30 Uhr-16:30 Uhr oder
nach Vereinbarung im

Gemeindebüro

OT Rethwisch, Schulstraße 10 A

18211 Börgerende-Rethwisch

Telefon (038203) 81817

Fax (038203) 736357

Homepage der Gemeinde www.gemeinde-boergerende-rethwisch.de

... aber für vieles

(kaputte Straßenlaterne, Probleme mit
Baustellen, entlaufene Hunde usw.) ist
die Verwaltung (das Amt) unserer Ge-
meinde in Bad Doberan zuständig:

Amt Bad Doberan-Land

Kammerhof 3 (038203) 701-0

Öffnungszeiten:

Di., Mi., Do. 09:00-11:30 Uhr

Dienstag 14:00-16:00 Uhr

Donnerstag 13:00-17:00 Uhr

Kreisverwaltung LRO (03843) 7 55 –0

Andere wichtige Nummern in Bad Doberan

Notruf: 112

Krankenhaus

Hohenfelde: (038203) 94-0

Polizei Bad Doberan (038203) 56-0

Rettungsstelle (038203) 624 28

Post (Am Markt 15)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.:

09:00 – 13:00 Uhr und

14:00 – 18:00 Uhr

Sa.

09:00 – 12:00 Uhr

Andere wichtige Nummern in Börgerende-Rethwisch:

Ev. Luth. Kirchengemeinde

Pastorin Ulrike Dietrich (038203)

81812

Kindertagesstätte und Hort,

Susanne Segeth (038203) 906909

Schule Rethwisch,

Sekretariat Susanne Golz

(038203) 81130

Seniorenbetreuung

Regina Person (038203) 81818

Touristinformation/Heimatismuseum/ Bibliothek/Freizeitzentrum/Minigolf (Seestraße 14)

Diana Müller (038203) 74973

E-Mail: info@gemeinde-boergerende-rethwisch.de

Öffnungszeiten Winter (01.11.- 30.04)

Montag und Mittwoch 9 - 12 Uhr und

14 - 16 Uhr

Dienstag, Donnerstag und Freitag

9 - 12 Uhr

Öffnungszeiten Sommer

(01.05.- 31.10.):

Montag, Mittwoch, Donnerstag und

Freitag 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr

Dienstag 9 - 12 Uhr, Samstag (Juni,

Juli, August) 10 - 14 Uhr

Arztpraxis Rethwisch

Romy Hanske

Schulstraße 5 (038203) 741660

Feuer- und Wasserwehr

Gemeindewehrführer Tobias Goldberg

feuerwehr@gemeinde-boergerende-rethwisch.de

Facebook: [feuerwehrrethwisch/](https://www.facebook.com/feuerwehrrethwisch/)

Instagram: [ff.boergerende.rethwisch/](https://www.instagram.com/ff.boergerende.rethwisch/)

Gemeindejugendwartin

Claudia Bonitz

Sportverein

Michael Boelter

svr.76@web.de

Impressum

ERSCHEINUNGSWEISE:

Dreimal jährlich als „Conventer Boote Dorfzeitung für die Gemeinde Börgerende-Rethwisch nebst Barenhorst“

- objektiv und überparteilich-

Auflage: 1000 Exemplare, Verteilung kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde und Interessierte

HERAUSGEBER:

Gemeinde Börgerende-Rethwisch

c/o Amt Bad Doberan Land, Kammerhof 3,
18 209 Bad Doberan, Tel. (038203) 701-0

REDAKTION

Verantw. i.S.d.P.

Matthias Trott

Driftweg 1, 18211 Börgerende-Rethwisch

trott.matthias@t-online.de

Aus der Gemeindevertretersitzung, Feuerwehr

Axel Jaeger

Dorfchronik, Senioren, Küche und Rezepte, plattdeutsche Mundart

Ilona Bleeck Tel.: 0174/ 687 7771

Schule, Kita/Hort, Sport, Kirche

Matthias Trott

Tourismus, Jugend

Martina Brandt

Kultur

Simone Boll, Roger Cziwerny

E-Mail der Redaktion:

conventer-bote@web.de

FOTONACHWEIS:

S. 2 Gemeinde Börgerende-Rethwisch, Axel Jaeger

ger

S. 3, Martina Brandt (3),

S. 4 - 6, privat,

S. 7, Axel Jaeger (2),

S. 8, 9, Steffen Rauch (2),

S. 10, Martina Brandt,

S. 11, De Dörpschaft e.V.,

S. 12 – 15, siehe Quellen des Artikels,

S. 16, Dr. Stefan Hummel,

S. 17, Steffen Rauch, Roger Cziwerny (2),

S. 19, Pixabay

Layout und Satz

Roger Cziwerny

DRUCK

flyeralarm.com

LÖSUNG der Seite 19

Versteckte Muschel:

Seite 16, im Sand.

Für die einzelnen Seiten/ Beiträge sind die Vereine/ Organisationen/ Verfasser (siehe auch Redaktion) selbst verantwortlich. Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Kürzungen sind vorbehalten, ebenso redaktionelle Veränderungen von überlassenen Beiträgen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen die Redaktion und der Herausgeber keine Haftung. Fotos ohne Kennzeichnung stammen von der Redaktion bzw. Archiv oder Verfasser.